

„Notion“ Spezialitäten.

- Aufputz Kämmen..... 4 Cents.
- Kräusel Eifen.....
- Tracing Nadel.....
- Feine Kämmen.....
- Schubknäuer, Dugend.....
- Brillen Behälter.....
- Haken und Hefen, Karte.....
- Besteckknöpfe, Dugend.....
- Hofenknöpfe, zwei Dugend.....
- Hügelchen Wachs, 4 für.....
- Talcum Pulver, Kistchen.....
- Stoff Baumwolle, drei Spulen.....
- Seide fittig, drei Baumwolle, Spule.....
- Vertikale, Dugend.....
- Strümpfe, Paar.....
- Petroleum Oel, Krug.....
- Spiegel.....
- Stricknadeln.....
- Knaben Krantknöpfe, Dugend.....

Neuer 4 Cents Laden,

J. G. Ludwig, 310 Cadawanna Ave.

Finleys

Herbst Ausstellung

von

Säuglings Gewändern

Neue Dessins,
Anziehende Style,
Zufriedenstellende Werthe,
Anfallend.

Säuglings Seiden Hauben.

Bengaline Seiden Hauben,
China Seide Hauben,
Seide „Pote“ Hauben,
Panne Sammet Hauben,
Gestricke Seiden Hauben.

Bärenfell Röcke.

Bärenfell Hauben,
Bärenfell Kappen,
Bärenfell „Tom D'Shanter's“
Kaschmire Röcke,
Seidene Röcke.

Gestricke Wollwaren.

Jacken, Stiefeln, „Sweaters“,
Kaufhandelschuhe,
Gewänder, Tofes, etc.
Gestricke wollene Schleier,
Säuglings Seide Schleier,
Tuch „Tom D'Shanter's“
Säuglings Kid Schuhe,
Französische handgemachte Waaren,
Kleider, Ueberwürfe, Hüte, Kappen,
Unterwäsche, etc.,
Handgestricke Säuglinge Kissen-
überzüge.

510 und 512

Cadawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt“ Office.

Grand Union Hotel,

Union Straße, Taylor.

John Steigerwald, Eigentümer.
Kommt der zu mir Alle, die ihr bürdig und
hungrig seid, ich will euren Magen Ruhe geben.

Lahme Gliedmaßen und Rücken

verbessern alles Schmerzgefühl, die
Erfreulichkeit und Schwäche nach eini-
gen kräftigen Einreibungen mit

DR. RICHTER'S

Anker Pain Expeller

Ein händiges Heilmittel in
vielen Ländern gegen Rheumatis-
mus, Hüftweh, Gelenksarthri-
tis, Gicht, Hals- und Brust-Schmer-
zen, Kopf- und Zahnweh.
Bei allen Wundstellen zu haben:
25 und 50 Cents.

F. AD. RICHTER & CO.,
215 Pearl Str., New York.

Stadt und County.

Zu Maplewood ist eine Epidemie
von Scharlachfieber ausgebrochen und
um die Ausbreitung der Krankheit zu
verhindern, hat man die öffentliche
Schule geschlossen.

Die Schlussarbeiten an dem Laur-
rel Linie Tunnel sind so weit vorge-
schritten, daß die Compagnie in zwei bis
drei Wochen erwartet, ihre Züge regel-
mäßig durch denselben laufen lassen zu
können.

Scranton wird im Laufe dieses
Monats noch zwei Convente erhalten,
indem am 16. die Baptisten des Staates
und am 26. die Young Women's
Christian Association des Staates hier
zusammen treten werden.

Der Schnellzug der Cadawanna
Eisenbahn tödtete Dienstag Abend zu
Moscow S. W. Dunn. Der Mann
lief auf einem Geleise und als der Zug
angekommen kam, trat er direkt vor die-
sen, als er einem Frachtzuge ausweichen
wollte.

Der 18 Jahre alte Fred Rumford,
Sohn eines Wirtshaus an Penn Avenue,
welcher seinem Vater die Summe von
\$25 entwendete und ein verkommener
Burke sein soll, bestand Montag ein
Verhör, nach welchem er wieder einge-
sperrt wurde. Man wird ihn wahr-
scheinlich einer Reformschule überweisen.

Die neuen Angebote für das Polizei-
und Feuerwehr Gebäude hinter der
Stadthalle wurden am Montag öffent-
lich, wobei es sich ergab, daß Baumeister
Matthias Stipp mit \$49,975 der
niedrigste Bieter war und ihm daraufhin
der Contract zugesprochen. Der
Bau soll sofort in Angriff genommen
werden.

S. Rubin von Linden Straße
wurde Donnerstag im Nordende, als er
auf der unredlichen Seite der Straße
radelte, von einem Automobil getroffen,
mit Wucht niedergestossen und eine
Diagnose gestellt, wobei ihm das rechte
Bein bis zur Hüfte zertrümmert wurde
und eine starke Nervenerschütterung
erhielt.

Das für letzten Sonntag anbe-
rathene Fünfkörner-Turnier des Scranton
Viererkreuzes mußte wiederum verschoben
werden, findet aber am kommenden
Sonntag, den 15., ganz bestimmt statt.
Das Spiel beginnt 3 Uhr Nachmittag
und haben Mitglieder die Berechtigung,
Freunde einzuführen. Die üblichen
Preise werden den Gewinnern zuertheilt
werden.

John Cox von Capouse Avenue
wurde Donnerstag in der Pine Brook
Zeche von einem Zug Karren getroffen
und in sehr schlimmer Weise verletzt.
Die rechte Hüfte wurde ihm gebrochen,
der rechte Arm zerfleischt, eine Hand
zerdrückt und auch die Schädelkapsel
schlimm zerfleischt. Er wurde in ge-
fährlichem Zustande dem Cadawanna
Hospital überführt.

Nächsten Donnerstag, den 19., ist
der jährliche Donationstag der Heim-
ath der Freunde. Es befinden
sich 80 Personen in dem Institut. Das
Eigentum der Heimath an Penn Ave-
nue ist zum Preise von \$20,000 an
Louis Rosenberg verkauft worden und
sobald das noch weitere nötige Geld
erhalten werden kann, soll ein weiterer
Käufel an dem jetzigen Heim errichtet
werden.

Unterricht im Klavierspiel er-
theilt unter günstigen Bedingungen
Fräulein Emma Frey, 519 Pine Str.

Der gefrüge, den ganzen Tag un-
unterbrochen anhaltende Regensturm
war ein sehr unangenehmer und hat
großen Schaden gethan.

Die Crest Farm Dairy, Ecke
Franklin Avenue und Linden Straße,
wurde gestern in der Frühe von Dieben
besucht, aber nur zwei Kistchen Cigarren
gestohlen.

Die Zion Choral Gesellschaft hat
folgende Beamten erwählt: Präsident,
John Greiner jr.; Vize Präsident, Her-
mann Dornheim; Schatzmeister, Edm.
Wüller; Secretärin, Verttha A. Steffen;
Direktor, Prof. Paul Musjacs; Be-
gleiter, Prof. Albin Korn. Die Gesell-
schaft wird am 7. November in dem St.
Vul's Gemeindehaus eine Kantata vor-
tragen.

Der Straßenbahn Conductor
Louis Padon von Adams Avenue
wurde Sonntag Nacht nahe Mayfield,
als er einen Passagier, der auf dem
Fußbrett stand, vor der nahenden Brücke
warnte, selbst von einem Pfeiler der
Brücke getroffen und abgeworfen, dabei
einen bösen Schnitt über dem rechten
Auge erhaltend.

Joseph A. Cassese, der italienische
Bantier und Wirt, verlor Freitag ent-
weder an Spruce Straße oder Franklin
Avenue ein Paket, das 3,500 zwei
Cents Marken und 50 zehn Cents spe-
zielle Ablieferungsarten enthielt. Er
hatte die Marken eben im Postamt an-
gekauft und vorlo sie, als er in einer
Kutsche nach seinem Geschäftsplatze
fuhr.

Die Ceremonie der Beisetzung
der Asche des verstorbenen Andreas
Conrad fand Sonntag Nachmittag im
Forest Hill Friedhofe in einem zu diesem
Zwecke erbauten Gewölbe im Weisheit
der Söhne des Verstorbenen, der Ati-
ven des Viederkranz und einer Anzahl
Freunde statt. Der Viederkranz trug
die Fieder „Stiller Friede“, „Werde“
und „Sängergesang“ unter Leitung seines
Dirigenten, Prof. Halle, in recht hübscher
Weise vor, und Prof. John H.
Wagner verlas eine für die Gelegenheit
passende Liturgie in englischer Sprache.

Während Samstag Vormittag
kurz vor 9 Uhr T. E. Duick von Penn
Avenue und J. T. Mitchell von Che-
nut Avenue sich im 200 Block der Rail-
road Alley befanden, drangen zwei
Männer gegen Duick vor und während
einer feinen Börse mit \$12 ergriff und
dem anderen Kerle dann hinreichte, ent-
nahm dieser das Geld und beide machten
sich aus dem Staube. Einer der
Straßenräuber, der sich James Martin
von Albans, N. Y., nennt, wurde später
dingfest gemacht, hatte aber das Geld
nicht im Besitze. In Ermangelung von
Bürgschaft wanderte er ins Gefängnis.

Die Scranton Railway Comp-
anie hat am Freitag weitere Freiheits-
erhalten, um eine Ausdehnung ihrer
Linien in verschiedenen Stadttheilen
vornehmen und wenn sie von dem
Stadtrath die nötige Erlaubnis erhält,
wird sie zu dem Zweck eine halbe Million
Dollar verwenden. Die Männer hinter
der Northern Electric und Scranton
und Westseite Straßenbahn Comp-
anien werden die Sache nicht unbeach-
tet lassen, denn sie glauben, daß die
Scranton Railway Compagnie nur be-
zweckt, durch die zu erlangenden Wege-
rechte Konkurrenz zu verzerren und nicht
im Sinne hat, die angebotenen Geleise-
ausdehnungen vorzunehmen. Es heißt,
daß in naher Zukunft Schritte genom-
men werden sollen, um die Gleichzeitigkeit
der neuen Freiheits der letzteren Corpo-
ration anzugreifen.

Die Donnerstag Vormittag abge-
haltene Parade der Feuerwehrleute war
von prächtigem Wetter begünstigt und
gestaltete sich zu einer sehr imponanten.
Unter den Klängen der Musikstapellen
und Tambour Corps schritten die
Mannschaften nett uniformirt stolz ein-
her, von Taufenden Personen entlang
der Marschroute enthusiastisch begrüßt.
Nach der Parade wurden die Besucher
auf Kosten der hiesigen Feuerwehrleute
nach Music Vale transportirt, wo sie
sich den ganzen Nachmittag nach Her-
zenslust amüßten. Zwei Preise wurden
in Verbindung mit der Parade zuer-
kannt; die Greensburg Compagnie er-
hielt für die größte Anzahl der theil-
nehmenden Mitglieder \$25 zugesprochen
und die Phönix Compagnie von Strouds-
burg erhielt als die best marschierende
und best aussehende Compagnie den
Preis von \$50. Es wird veranschlagt,
daß etwa 25,000 Besucher nach Scranton
kamen, um sich die Parade anzusehen.

Die Staats und County
Steuern für 1905 sind jetzt fällig und
bezahlet sofort und erpariet
Kosten. George Kinbad, Collector,
Amtsstube im Gerichtsgebäude. 39,4

Gerichtliches.

Die 38 Kaufleute, denen im ver-
stossenen Juni ihre Glücksspiel Apparate
von der Polizei eingekauft wurden,
hatten keine Entschuldigung, als sie
Montag im Gericht erschienen, und die
Folge war, daß die Zerstückung der
Apparate angeordnet und auch Jeder
zu \$3 und den Kosten verurtheilt wurde.

Ambrose D. Pierjon, der in drei
Fällen des versuchten kriminellen An-
griffs angeklagt war, bekannte sich des
Angriffs und Schlägerei schuldig und
wurde zu vier Monaten Gefängnis
verurtheilt.

George McAllister, welcher sich der
Fälschung schuldig bekannte, hat \$1
Strafe zu bezahlen und drei Jahre
Zuchthaus abzusitzen.

Der des Diebstahls und Empfangs
von gestohlenen Waaren angeklagte
Sam Smith bekannte sich schuldig, er-
hielt aber eine Suspendierung des Ur-
theils und wurde auf eigene Bürgschaft
entlassen, um sich im nächsten Kriminal
Gericht wieder einzustellen.

Der Fall gegen den des Mordes an-
geklagten James Borus, welcher letzten
Sommer den Michael Koslowsky an
Dewey Avenue erschoss, mußte bis zum
nächsten Gerichtstermin verschoben wer-
den, da ein wichtiger Zeuge für die Ver-
theidigung sich außerhalb der Stadt be-
findet und wahrscheinlich nicht in Zeit
zurückkehren wird.

George Wejme von Stroudsburg,
der sich schuldig bekannte, dem Jakob
D. Herber Hühner gestohlen zu haben,
hat zwei Jahre Zuchthaus abzusitzen.

Daniel Mosenthal, der vor mehreren
Monaten Frau Rose Fischmann von
Franklin Avenue in den Unterleib schoß,
als sie es verweigerte, daß er ihrer
Tochter weitere Aufmerksamkeiten er-
weise, bekannte sich schuldig und erhielt
vier Jahre Zuchthaus zugesprochen.

Weil die Klager nicht erschienen wa-
ren, wurden gestern die folgenden Ange-
klagten entlassen: William Hower, Alex.
Zelisk, Adam Hebler und John Fred.
Raeb.

Thomas B. Dougher bekannte sich ge-
stern des Diebstahls und der Heberei
schuldig und wurde zu drei Jahren
Zuchthaus verurtheilt.

Nachdem man seit Montag mit der
Prüfung von Geschworenen vertriebt,
wurde endlich gestern Nachmittag halb
3 Uhr der letzte (zwölfte) Geschworene
für den Emily Vee Morbprozess ange-
nommen und der Prozess gegen dieselbe
könnte nun beginnen, wenn ihre Ver-
theidiger nicht einen neuen Kniff zur
Verzögerung entdeckt hätten. Mit der
Wahnsinns-Theorie ist es nichts, denn
Dr. Gordon von Jefferson Medical
College in Philadelphia, der speziell
hierher herauf wurde, sagt, daß die
Vee geistig zurechnungsfähig ist — und
Gordon ist eine anerkannte Autorität in
Bezug auf Geisteskranken. So wollen
denn die Verteidiger der Vee die ur-
sprüngliche Anklageschrift gegen dieselbe
angreifen, indem sie behaupten, daß sie
in ihrer Fassung fehlerhaft sei. Ob sie
mit derartigen Winzjügen ihrer Cien-
tia die Freiheit verschaffen können, bleibt
abzuwarten.

Herr August Dlenid, Lehrer in ein-
er Dicksen City Schule, war von
Frau Susie Paulowicz angeklagt wor-
den, daß er ihren Sohn thätlich ange-
griffen habe. Es ist dies ein 11jähriger
ungezogener und diebischer Knabe der
schlimmsten Sorte, der eigentlich in eine
Besserungsanstalt gehört, und die Ge-
schworenen sprachen ein nichtschuldig
und verdonnerten die prozessfähige
Paulowicz in die Kosten.

Der Neger Karl W. Wallace, über-
führt, ein moralisch degenerierter zu
sein, erhielt das volle Urtheil, drei
Jahre Zuchthaus.

Nach dem von Arthur Frothing-
ham und Anderen erlangte Freiheits-
zu urtheilen, beabsichtigen dieselben nicht
allein eine Bahn von Rocky Glen nach
Music, sondern auch nach Scranton zu
bauen.

Der hier wohlbekannte Dr. Carl
Seller erlag am Montag in Reading,
Pa., einer Complication von Kranthei-
ten. Der Verstorbene war Schweizer
von Geburt, kam in 1866 nach America
und studierte in der Pennsylvania Uni-
versität.

Rapitän Thomas Campbell von
der Dampfer Compagnie No. 1 an
Franklin Avenue, überhob sich Samstag
Vormittag an einem 300 Pfund wiegen-
den Schlauchwischer und verrenkte sich
dadurch den Rücken. Er beachtete die
Verletzung zuerst nicht, doch später stel-
len sich Schmerzen ein, die immer
schlimmer wurden und als zuletzt sein
Arzt gerufen wurde, ordnete dieser an,
daß er sich ins Bett legen sollte, da sein
Zustand ein ziemlich böser war.

Schul-Behörde.

In einem längeren Schreiben, das
Montag Abend dieser Behörde vorgelegt
wurde, entfiel Behördebeamalt Needy,
daß das Mitglied von der neuereiten
22. Ward nicht den geringsten Anspruch
auf einen Sitz in der Behörde habe.
Der Bericht ward angenommen und
eingetragen.

Ein weiteres Schreiben in Verbindung
mit der gleichen Angelegenheit wurde
verlesen, indem der Anwalt von Lada-
wanna Township auf den Wirrwarr auf-
merksam macht, der in den Schulan-
gelegenheiten durch die Anzeigung von
Lincoln Heights entstanden ist und in
welchem erkräft wird, daß eine Confe-
renz der zwei Behörden stattfinden soll,
um die Sache zu regeln. Dieses Schrei-
ben wurde auch angenommen.

Ein Bericht des Hoch- und Trainir-
schule Comites, der angenommen wurde,
enthält folgende Vorschläge: Daß der
Janitor der Hochschule ein jährliches
Salair von \$800 und der Janitor der
Technischen Schule ein solches von \$1,-
000 erhalten soll; daß der Contact für
„Kodex“ in der Technischen Schule
zum Preise von \$5.40 das Stück an
Daniel Effinger vergeben wurde; daß
der Contract für Jalousien in dem glei-
chen Gebäude zum Preise von \$274.73
an P. McCrea überwiesen ward; daß
der Contract für sechszehn Lehrerpulte
zu je \$17 an Bittenbender & Co. ver-
geben ward; daß zum Preise von \$220,-
50 die Contract Konstruktion Comp-
anie den Contract erhielt, um die nöthi-
gen Drähte anzubringen; daß man die
Offerte der Dampfheizungs Compagnie
angenommen habe, zum Preise von \$325
die Verbindungen in der Technischen- u.
Handfertigkeits-Schule zu machen und
auch für Lieferung von Dampfheizung
für die erste zu \$137.65 den Monat
und für letztere zu \$97.06 den Monat;
daß ein elektrischer Alarm in der Tech-
nischen Schule angebracht werde, um die
Klassen zu entlassen; daß in der Woh-
nung des Prinzipals Gleason ein Tele-
phon installiert werde; daß der Contract
für Seitenwege und Rinnsteine bei der
Technischen Schule zum Preise von \$2,-
204 an W. J. Ruddy überwiesen
wurde. Jennings erklärte noch im
namen des Comites, daß man darüber
berathe, um die Zeit für Lunch in der
Hochschule zu verlängern, und sich auch
entziehen habe, zu Angeboten für In-
fallung eines Buffets aufzufordern.
Das Kindergarten Comite machte auch
einen Bericht, welcher gutgeheißen ward.

Nord Scranton.

Berna, die 14jährige Tochter des
Charles Campbell von Mary Straße,
wurde Samstag Abend von dem Auto-
mobil des Leichenbestatters D. V. Jones
an Nord Main Avenue niedergesahren
und mit Wucht auf das Straßenpflaster
geschleudert, dabei verschiedene sehr
schmerzhafte Schrammen erhaltend, je-
doch keine gefährliche Verletzungen da-
vontragend.

Polizeimagistrat Fiedler von
Spring Straße und auch Aldermann
der 1. Ward, wurde früh Dienstag
Morgen an School Straße todt aufge-
funden. Als Todesursache wurde ein
Herzschlag festgestellt, durch Aßma ver-
ursacht. Der Verstorbene war 42
Jahre alt und beklagte sich in den letzten
paar Tagen über Unwohlsein; er wird
von der Gattin und vier Kindern über-
lebt.

Ein Gespann Pferde des Kohlen-
händlers Burke brachte Montag an
West Market Straße durch und jagte
in wildem Galopp die Straße entlang.
Robert, der 11jährige Sohn des Andrew
Dougherty von Bloom Avenue, der zu-
erst von dem Wagen abgeschleudert und
überfahren wurde, trug böse Ver-
letzungen davon, während sein Kamerad
Edward Gallagher von Oak Straße
ein sehr schmerzhaft zerwundenes Ge-
sicht erhielt, als er kurz nachher auch
vom Stige gestossen wurde und auf dem
Pflaster landete.

Der mit einem beladenen Karren
beladete Hebestuhl in der Dicksen Zeche
geriet Dienstag außer Kontrolle und riß
die Wellenleitung des Schachtes auf, wo-
durch schwere Eisen- u. Holzstücke losge-
loßt wurden und den Schacht hinabsiebeln.
Es waren sechs Männer unten beschäf-
tigt, doch gelang es denselben, zeitig zu
entfliehen und dem Tode zu entkommen,
trotzdem mehrere von Holzstücken getro-
fen wurden. Der Unfall hatte eine
Suspendierung des Zechenbetriebes zur
Folge, da eine neue Holzwellenleitung des
Schachtes angebracht werden muß, ehe
die Arbeit wieder aufgenommen werden
kann.

Mayor Connell unterzeichnete
Montag die Ordinanaz zur Eröffnung
von Irving Avenue, zwischen Mulberry
und Vine Straßen.

Extra spezielle Bargains in unserer Haushalt-Abtheilung

im Basement, für Donnerstag, Freitag, Samstag und Montag.

Incandescent Gas-Lampen, vollständig, aus Brenner, Mantle und Opalglas be-
stehend. Guter Werth zu 49 Cents, speziell für 35 Cents, vollständig.

Toiletten-Sag von zehn Stücken. Neue, hübsch decorirte Muster, mit Blumen-
entwürfen in assortirten Farben. Guter Werth zu \$2.69, speziell für \$2.25
der Sag.

Toiletten-Sag von zehn Stücken. Neue Muster, prachtvoll goldgerändert. Ein
extra guter Werth zu \$3.89, speziell für \$3.69 der Sag.

Brod- und Butter-Teller. Hübsch verziert mit Blumenentwürfen und goldge-
stüpfelt. Extra spezieller Bargain für 25 Cents der Sag von sechs Tellern.
Vimoge China Tassen und Untertassen. Von drei prächtigen Decorationen die
Auswahl. Extra guter Werth für \$1.19 der Sag von sechs.

Speziell nur für Samstag, den 14. Oktober:

Gute Große Hand-Lampen aus Glas, vollständig. Regulärer Preis 19 Cents,
speziell für 10 Cents.

Große, weiße einfache Tassen und Untertassen, gute Qualität. Regulärer Preis
8 Cents, speziell zu 6 Cents für Tasse und Untertasse.

Kadette Kachelnmer und Schaufel, vollständig. Guter Werth zu 25 Cents,
speziell für 18 Cents.

J. D. Williams & Bro. Co.
Nur III bis 117 Washington Avenue.

Lewis & Keilly

114-116 Whoming Ave.

Zimmer beschäftigt. Zimmer beschäftigt.



Herbst-Fußbekleidungen

Für die ganze Familie direkt von der Fabrik zu ihren Füßen.

Sie ersparen 1 an jedem Paar. Bringt die ganze Familie herein und laßt
sie ausruhen mit unseren gutgepolsterten Schuhen. Wir sind die größten Verkäufer von
christlichen Stiefeln, Schuhen und Rubbers im nordöstlichen Pennsylvania.

Damen Herbst Schuhe, \$1.50	Männer Herbst Schuhe, \$1.50
Damen Herbst Schuhe, 2.00	Männer Herbst Schuhe, 2.00
Damen Herbst Schuhe, 2.50	Männer Herbst Schuhe, 2.50
Damen Herbst Schuhe, 3.00	Männer Herbst Schuhe, 3.00
Damen Herbst Schuhe, 3.50	Männer Herbst Schuhe, 3.50
Damen Herbst Schuhe, \$4.00 und \$5.00	Männer Herbst Schuhe, \$4.00 und \$5.00

Alle Style und das beste Leder.

Spät Samstag Abends offen.

Was „der guten alten Zeit.“

In unserer Zeit, wo man für wenige
Cents briefliche Nachrichten in weite
Ferns entenden kann, dürfte es nicht
ohne Interesse sein, hinsichtlich der
Briefbeförderung einen Vergleich mit
früheren Jahrhunderten anzustellen.

Im Stadtrath von Amberg, Bayern,
findet sich aus dem Jahre 1578 ein
Verzeichniß über die Ausgaben an Boten-
lohn von dem damaligen Stadt-
schreiber Leonhard Winger. Man liest
da z. B.: Am 30. Juni an Wolf Gra-
fer Stadthof für einen Brief gen
Straubing zu tragen 1 Gulden 4
Kreuzer 7 Pf.; am 21. Sept. für
einen Brief gen Heideberg zu tragen
4 Gld. 2 Kr. 8 Pf.; am 26. Juli für
einen Brief gen Memmingen 3 Gld. 1
Kr. 16 Pf.; am 29. Juli für einen
Brief nach Prag 2 Gld. 4 Kr. 27 Pf.;
am 5. Dezember für einen Brief nach
Münchberg 7 Kreuzer. Als Gesamt-
ausgabe an Botenlohn für Beförde-
rung von Briefen ist pro 1578 der Be-
trag von 43 Gulden 7 Kreuzern 26
Pfennige angegeben.

Ein Sternschnuppen-
fall unter Donner und Blitz konnte
dieser Tage in Rumbeis, Ungarn, be-
obachtet werden. Während nämlich
unter Donnerrollen noch vereinzelt
Blitze auf dem Nachthimmel aufleuch-
teten, hatten sich die Wolkensfelder an
himmelstischen Himmel stellenweise be-
reits wieder zertheilt, die Sternlein
blitzten vom klaren Himmel herab und
von Zeit zu Zeit sah man Sternschnup-
pen zur Erde niederschleusen.

In Berlin starb Professor Baron
Ferdinand von Richthofen, der bekannte
Geograph, im Alter von 72 Jahren.
Die feinsten Druckarbeiten in der Stadt,
liest die Office des „Wochenblatt.“

Nach den letzten offiziellen Berich-
ten wurden in Italien bei dem letzten
Erdbeben dreihundert Dörfer zerstört.
Das Aufbauen derselben würde
\$30,000,000 kosten.

Die Regierung von Buezuella hat
in den Creutz Fabriken, Frankreich,
dreißig Feldgeschütze und zwölf Gebirgs-
geschütze von einem Kaliber von siebzig
Millimetern bestellt.

Zu verkaufen.

Ein Haus mit sechs Stuben im 600 Block an
Süd Irving Avenue, Lot 40 bis 150. Fragt
nach in 620 Süd Irving Avenue. 34ba

Große Schwäbische Kirchweih

abgehalten vom

Schwäbischen Kranken- Unterstützungs-Berein, Montag, den 16. Oktober

in der

Arbeiter Halle, Prospect Avenue und Alder Str.

Tickets a Person 25 Cents.
(Eosper eingerechnet.)

Für die besten Erfrischungen aller Art und
die Beköstigung der Schwaben wird Vorrath
geführt. Niemand wird das fest hungri-
ger bürdig zu verlassen brauchen. — Gute Musik